

## Fragekatalog »Netzwerkanalyse«

### für Interviews mit Netzwerkpartnern

#### Einführung

Für die Etablierung und den Ausbau Ihres Netzwerkes sind im Vorfeld wie in der Umsetzung die gemeinsamen Einschätzungen aller Netzwerk-Mitglieder zu drei Kernpunkten des Netzwerkes wichtig:

#### **Erfahrungen mit anderen Netzwerken – Im Vorfeld -**

- 1. Strategie**
- 2. Struktur**
- 3. Prozesse**

Erst wenn sich alle Netzwerk-Mitglieder in der Bewertung und Gestaltung dieser Kernpunkte einig sind, kann ein gemeinsames Netzwerk erfolgreich sein. Insofern sollen Ihnen diese Orientierungsfragen einen ungefähren Anhaltspunkt für Gemeinsamkeiten bzw. noch zu klärende Punkte in der Kooperation geben. Hier wird kein bestimmter (Netzwerk-) Wert oder Index ermittelt, der genau die Erfolgsaussichten bestimmt. Vielmehr sollen diese Fragen zur gemeinsamen Diskussion in Ihrem Netzwerk anregen, um eine kollektive Basis für die zukünftige Zusammenarbeit zu schaffen.

#### **Erfahrungen mit anderen Netzwerken - Im Vorfeld -**

- a. Welche Netzwerk-Schwerpunkte?*
- b. Wer ist Mitglied mit welchen Kompetenzen?*
- c. Von wem wird es wie koordiniert?*
- d. Was waren/sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Vernetzung für die Arbeit in unserem Netzwerk (positiv/hemmend)?*
- e. Welche Fort- und Weiterbildung besuchten Sie bisher bei wem?*
  - Mit welchen positiven und negativen Erfahrungen?
- f. Kommunikationsverfahren*
  - Wo sehen Sie in dem genannten Netzwerk Konfliktlinien (Partner, Beschäftigte, Behörden, Verbände, Region)?
  - Wie wurde mit diesen Konflikten im Netzwerk umgegangen?

## 1. Strategie

### a. *Gemeinsame Ziele*

- Welche Ziele hinsichtlich Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit sind für Ihr Unternehmen von Bedeutung?
- Welche Ziele hinsichtlich Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit können im Netzwerk von Bedeutung sein?
- Wo gibt es Überschneidungen zwischen Unternehmens- und Netzwerkzielen? Wo gibt es Differenzen/Widersprüche?
- Wie und mit wem sollen die Netzwerk-Ziele erarbeitet/abgestimmt werden?
- Wie können Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in die Prozesse des Netzwerks einbezogen werden?
- Wer soll einbezogen werden (Beschäftigte, betriebliche Experten und Expertinnen, freie Mitarbeiter, externe Fachgeschäfte)?

### b. *Strategische Ausrichtung/Stimmigkeit*

- Welche thematische Ausrichtung erachten Sie für das Netzwerk als notwendig?
- Wer könnte aus dem Netzwerk diesen Weg wie mitgehen?
- Welche wichtigen Betriebe/Organisationen sollen am Netzwerk teilnehmen und warum? Welche sollen aufgrund früherer Erfahrungen nicht teilnehmen?
- Welche anderen aktuellen Projekte, an denen Sie teilnehmen/teilgenommen haben, sollten einbezogen werden?
- Welcher Zweck sollte wie stark angestrebt werden?
  1. politische Lobbyarbeit,
  2. Austausch zwischen Netzwerk-Mitgliedern,
  3. Optimierung betrieblicher Handlungen,
  4. Innovationen.

### c. *Gegenseitiger Nutzen*

- Welche Ressourcen oder Kompetenzen könnten Sie zum Netzwerk beitragen?
- Welche Ressourcen sollen von wem in das Netzwerk eingespeist werden?
- Was wäre eine faire, gerechte Verteilung von Lasten im Netzwerk?

## 2. Struktur

### a. Strukturelle Stimmigkeit

- Wo sehen Sie Ähnlichkeiten/Verbindungen mit den anderen Partnern im Netzwerk?
- Wo sind welche Differenzen auszumachen?
- Wie können diese Differenzen im Netzwerk stören und wie könnten sie gemildert werden?

### b. Regelwerke und Rechtsformen

- Soll eine gemeinsam abgestimmte schriftliche Vereinbarung für das Netzwerk erarbeitet werden?
- Welche Punkte müssen dort festgelegt werden (z.B. Koordination, Aufgabenteilung, Umgang mit neuen Partnern, Konflikten etc.)?
- Kennen Sie andere Vereinbarungen? Welche Regelungsdichte haben diese Vereinbarungen?
- Haben diese Vereinbarungen sich bewährt? Wenn nein, woran lag dies?
- Wie soll mit Regelverstößen von Partnern/Koordinatoren umgegangen werden? Sind Sanktionen sinnvoll?
- Worauf sollte man bei der Auswahl von Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung achten (Kriterien)?
- Wie sollen diese Kriterien festgelegt bzw. abgestimmt werden?

### c. Organisation und Koordination

- Welche zeitlichen Horizonte und Verbindlichkeiten sollen Absprachen im Netzwerk haben?
- Sind freie und offene Diskussionen bei Netzwerk-Treffen erwünscht? Was kann/soll dabei herauskommen?

### d. Vernetzungsfähigkeit

- Welche Rangfolge geben Sie verschiedenen Vernetzungsformen (Netzwerk-Treffen, bilaterale Gespräche, Internet)?

### e. Informations- und Vernetzungstechnologie

- Welche Medien nutzen Sie wie oft bei welcher Gelegenheit im Unternehmen?
- Welche Medien nutzen Sie für die externe Kommunikation/Austausch? Womit haben Sie gute/schlechte Erfahrungen gemacht?
- Welche Informationen sollen im Netzwerk wie angeboten werden (Plattformen, Foren, Newsletter als Mail)?

- Wie können welche Neuigkeiten im Unternehmen bis zu den Beschäftigten in den Unternehmen kommuniziert werden?
- Welche Medien sind für den Einbezug der Beschäftigten geeignet?
- Wie regelmäßig sollen die Beschäftigten für Fragen im Netzwerk einbezogen werden?

### 3. Prozesse

#### a. *Kulturelle Stimmigkeit*

- Soll das Netzwerk nur auf die Pflegebranche beschränkt sein?
- Können Unternehmen aus anderen Branchen (temporär) einbezogen werden?

#### b. *Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein*

- Welche vertrauensbildenden Maßnahmen sind Ihnen im Netzwerk wichtig?
- Wer kann/muss dazu welchen Beitrag leisten?

#### c. *Kommunikation und Konfliktfähigkeit*

- Wie sollen Konflikte kommuniziert werden?

#### d. *Lernen und Wissen*

- Welche Themen interessieren Sie?
- Mit wem wollen Sie sich wie darüber austauschen?
- Wie kann das Wissen/Elernte dauerhaft im Netzwerk und bei den Partnern verstetigt werden?

#### e. *Veränderungsfähigkeit*

- Wer soll wie angesprochen werden?
- Was können/sollen zukünftige Themen werden?